

Büttenrede

Werder, 23.2.2009

Ich grüße die Närrinnen und Narren aus Werder und Umgebung: Helau!

Ich dachte, seht Ihr schön bunt aus!

Ich trag ja lieber rot.

Der „Blickpunkt“ hätte mich ja gern in grün gehabt. Nee, nee – ist nicht meine Farbe, ist inzwischen zu viel gelb drin.

Wisst Ihr denn, wer ich bin?

Riiichtiich – Rotkäppchen. Sieht man doch!

Ich muss Euch was erzählen:

War ich doch neulich mal wieder bei der Großmutter.

Naja, die Dame ist schon mächtig alt – so fast 150 Jahre.

Und sie ist sehr, sehr krank – bringt nicht mal mehr 25%.

Dabei war das mal eine gesunde, stolze Frau.

Und Ideale hatte sie!

Jeder Arbeiter war ihr guter Freund.

Und um die Arbeitslosen hat sie sich auch gekümmert.

Heute gönnt sie denen nicht mal die 10 Taler Zuschlag für ihre Kinderchen.

Ja, Großmutter war eine echte Kämpferin – für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit und gegen die bösen Wölfe.

Was habe ich sie bewundert.

War ich also mal wieder bei ihr.

Wollte ja erst den Zug nehmen – aber da sind z. Zt. so viele Spitzelbuben – äh Spitzbuben unterwegs.

Ich also zu Fuß durch den Wald und wen treff ich?

Meinen besten Kumpel Pauli, den Waschbär.

Frag ich: was machst du denn hier im dunklen Wald?

Ach, jammert er, nachdem man mir in Werder den Krieg erklärt hat, habe ich mich lieber verdrückt.

Armer Pauli!

Naja, nach 2 Stunden Fußmarsch war ich endlich bei Großmutter.

Was habe ich für einen Schreck bekommen, als ich sie sah.

Großmutter, was hast du für ein entsetzlich großes Maul?

Keine Angst, mein Kind, Zähne kann ich mir eh nicht leisten.

Großmutter, was hast du für große Augen?

Aber Kind, ne neue Brille ist bei der gesetzlichen Krankenversicherung nicht drin.

Tja, Oma, und so was nennt sich Gesundheitsreform.

Ja, also die Oma ist schon ganz schön abgenutzt.

Glaub nicht, dass sie noch mal auf die Füße kommt.

Ihre Vorfahren, die haben ja noch was hergemacht: der Bebel, August oder der Brandt, Willy, ja sogar die Regine hier aus Brandenburg.

Aber Oma hat sich oft von den falschen Leuten schöne Augen machen lassen.

Und das Ypsilon hat sie inzwischen ganz aus ihrem Alphabet gestrichen.

Da war z.B. dieser Basta-Mensch, der jetzt in Gas macht.

Oma, sagt der, wir müssen die Menschen fördern und fordern – Basta.

Das klingt gut, denkt sich Oma, und überhaupt: von 351 Talern kann man doch prima leben!

Und die Steinmüllers, Steinmeiers und Steinbrücks haben sie so lange zugequatscht, bis auch Oma meinte, die Rente ab 67 sei ein verdientes Geschenk .

Die waren es übrigens auch, die ihr eingeredet haben, den bösen Wolf gibt's nur noch im Märchen.

Zugegeben, manchmal kommt er in unverdächtiger Verkleidung daher, z.B. als Putzfrau.

Dabei hat er mit denen nun wirklich nichts am Hut.

Denen gönnt er ja nicht mal so viel Taler, dass sie zumindest ihre Familie durchfüttern können.

Naja, in der letzten Zeit ist der Wolf etwas großzügiger geworden.

Natürlich nicht zu den Putzfrauen!

Aber zu den Herren Bankern und Versicherern.

Da werden Milliarden hin- und hergeschaufelt, am Ende weiß dann keiner mehr, wo sie geblieben sind.

Ist ja auch nicht so wichtig, kommt doch alles aus dem großen Topf.

Ein bisschen was soll ja auch in Brandenburg ankommen.

Erst hat sich ja der Herr Speer mit seinem Hintern draufgesetzt – alles meins!

Dann sind ein paar Dorfschulzen gekommen, große und kleine, und wollten ihm das Geld unterm Hintern wegziehen.

Ein paar Scheinchen haben sie tatsächlich locker gemacht.

Aber Speer und Konsorten hatten auch klebrige Finger – bekommt doch der Verein, bei dem der Oberfinanzer Präsident ist, ein riesiges Stück vom Konjunkturkuchen.

Ein gieriges Maul hat eben nicht nur der böse Wolf!

Oma ist auch schon sehr vergesslich.

Hat sie mir doch vor 4 Jahren hoch und heilig versprochen: die Märchensteuer bleibt wie sie ist. Will der böse Wolf mehr, dann nur über ihre Leiche.

Oma lebt noch - und hat sich doch wieder vom Wolf einwickeln lassen.

Ich sag: Oma, der Wolf wollte 2 mehr, du hast versprochen, nix dazu, nun sind es 3!

Wenn ich so in der Schule rechnen würde, würde ich glatt sitzenbleiben!

Aber wahrscheinlich bekommen wir jetzt sowieso neue Grundrechenarten.

Oder könnt Ihr mir mit dem 1x1 erklären, wieso jemand, der im Casino seine Taler verzockt hat, aus dem Säckel, das allen gehört, viele neue Talerchen bekommt?

Und er muss sie nicht mal zurückgeben!

Und da wird mir – Rotkäppchen - immer vorgeworfen, ich könne nicht mit Geld umgehen!

Jedenfalls werde ich mich jetzt ein bisschen mehr um Großmutter kümmern müssen.

Dafür habe ich ihr was mitgebracht:

Den roten Schal, damit es ihr wieder warm wird.

Den guten Rebensaft aus Werder, damit sie ihre Brüder und Schwestern nicht vergisst. Ich muss nur aufpassen, dass sie, wenn sie den ausgetrunken hat, nicht auf der Rutsche zum Bahnhof will.

Und was Gutes zum Lesen, sozusagen ein Bestseller in der heutigen Zeit.

In diesem Sinne rufe ich Euch zu: Närrinnen und Narren aller Länder vereinigt Euch!